

## REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN

Verbandsversammlung

VORLAGE:  
(VV) 10/62

11. Dezember 2020 – öffentlich      Tagesordnungspunkt 4

Bearbeiter: Klaus Mandel

### Europäische Metropolregion Stuttgart

#### - Metropolkongress 2022

Am 22. Januar 2019 fand in der Sparkassenakademie in Stuttgart mit über 300 Teilnehmern der Mobilitätskongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart (EMRS) statt. Unter Federführung der Landeshauptstadt Stuttgart und des Verbands Region Stuttgart sowie unter Beteiligung der Regionalverbände Neckar-Alb, Nordschwarzwald, Ostwürttemberg und Heilbronn-Franken war in den Monaten zuvor in Arbeitsgruppen das Thema Mobilität in seinen verschiedenen Facetten aufbereitet worden.

Der Mobilitätskongress erzeugte eine spürbare Aufbruchsstimmung, zum nachhaltigen Neustart der Europäischen Metropolregion führte der Kongress jedoch bisher nicht.

Von den veranschlagten Kosten in Höhe von € 205.000 trugen die Landeshauptstadt € 85.000, der Verband Region Stuttgart € 60.000, der Regionalverband Heilbronn-Franken € 20.000, der Regionalverband Neckar-Alb € 15.000, der Regionalverband Nordschwarzwald € 15.000 und der Regionalverband Ostwürttemberg € 10.000. Der Beitrag der Regionen bildete deren Anteil an der Gesamtbevölkerung der Metropolregion ab.

Im Nachgang stellte sich die Frage, welche Region den Staffelstab übernimmt und den nächsten Kongress der EMRS ausrichtet.

Der Regionalverband Heilbronn-Franken hat im Herbst 2019 gegenüber der Landeshauptstadt und dem Verband Region Stuttgart sowie bei einem Treffen der von OB Fritz Kuhn eingerichteten Impulsgruppe sein Interesse bekundet, den nächsten Kongress in Heilbronn auszurichten, sofern dies in der Region Heilbronn-Franken Konsens findet.

Auch Pandemie-bedingt ist es bis heute nicht gelungen, diesen Abstimmungsprozess zu einem klaren Ergebnis zu bringen. In einer Videokonferenz am 09.11.2020 haben die Landeshauptstadt Stuttgart und der Verband Region Stuttgart verständlicherweise deutlich gemacht, dass der Regionalverband Heilbronn-Franken bis zum 31.12.2020 verbindlich klären solle, ob er den nächsten Metropolkongress ausrichtet.

#### Sachverhalt

„Die Metropolregionen verstehen sich als die Wachstums- und Innovationsmotoren Deutschlands. Sie arbeiten an einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Regionalentwicklung und nutzen dabei die Instrumente der Raumplanung, der Wirtschafts- und Innovationsförderung. Außerdem bauen sie Verkehrs- und sonstige Infrastruktur aus und vernetzen die Metropolregionen mit Europa und der Welt.“

(Quelle: [www.deutsche-metropolregionen.org](http://www.deutsche-metropolregionen.org)).

Insgesamt elf Metropolregionen sind in Deutschland in sehr unterschiedlichen Organisationsformen aktiv.

Die Europäische Metropolregion Stuttgart (EMRS) wird gebildet von den Verbandsgebieten des Verbands Region Stuttgart, des Regionalverbands Ostwürttemberg, des Regionalverbands Neckar-Alb, des Regionalverbands Nordschwarzwald sowie des Regionalverbands Heilbronn-Franken. Damit umfasst die EMRS quasi die Hälfte Baden-Württembergs. Nachbarn sind die Metropolregionen Rhein-Neckar, FrankfurtRheinMain, Nürnberg und München.

Über den Hauptzweck der Metropolregionen, politische Positionierung, Marketing oder Positionierung als Wirtschaftsstandort, wird intensiv diskutiert. Eindeutig ist, dass es in der Konkurrenz der Regionen einen zunehmenden Maßstabssprung auf die Ebene der Metropolregionen gibt.

Einige Metropolregionen unterhalten Büros in Brüssel. Dazu schreibt das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain: „Metropolregionen liegen zunehmend im Fokus der Europäischen Union. Mit unserer Repräsentanz in Brüssel schlagen wir eine wichtige Brücke zwischen der Metropolregion FrankfurtRheinMain und der Hauptstadt der EU. Wir haben einen direkten Draht und sind stets up to date in Sachen Förderprogramme, Verordnungen, Richtlinien und Initiativen. Wir informieren unsere Kommunen frühzeitig und aus erster Hand über alle für sie wichtige Entwicklungen“ (Quelle: [www.europabuero-frm.de](http://www.europabuero-frm.de)).

„Das Europabüro der Region Stuttgart in Brüssel hat seinen Sitz in Räumen der Landesvertretung Baden-Württemberg... Die Mitarbeiter des Büros pflegen den direkten Draht zu europäischen Entscheidern, informieren die Kollegen in der Region Stuttgart über aktuelle Gesetzgebungsverfahren und Förderprogramme.... ...Natürlich arbeiten sie dabei intensiv mit anderen Organisationen wie der Landesvertretung Baden-Württemberg, dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen und Büros anderer Regionen zusammen“ (Quelle: [www.region-stuttgart.org](http://www.region-stuttgart.org)).

Mit ihrer Bevölkerungszahl, ihrer Wirtschaftskraft und ihren Kompetenzen als Wirtschaftsstandort kann der Europäischen Metropolregion Stuttgart ein hohes Gewicht in allen gesellschaftspolitischen Themen zukommen.

Aus Sicht der Verwaltung gibt es aktuell mindestens vier Themenfelder, die in der EMRS gemeinsam behandelt werden könnten:

- Transformation/Wirtschaft
- Neckarschleusen
- Gewerbeflächen/Logistik
- Mobilität

Die starke Konzentration auf den Automotivsektor gilt für große Teile der Metropolregion, spätestens dann, wenn auch die Zulieferindustrie mitbetrachtet wird. Entweder wird die Transformation in allen Teilen der Metropolregion gelingen oder nicht. Dabei kann der Blick aber nicht nur auf den Automotivsektor beschränkt bleiben, auch in anderen vor allem den industriellen Wirtschaftszweigen gibt es substantielle Transformationsnotwendigkeiten.

Die zeitliche Perspektive 2050 für den Neckarschleusenausbau kann niemanden entlang des Flusses zufriedenstellen. Hier stellt sich die Frage, inwieweit eine abgestimmte Initiative der Metropolregion – evtl. im Verbund mit der Metropolregion Rhein-Neckar - politisch Wirkung zeigen könnte.

Die Knappheit an vermarktbareren Gewerbeflächen ist in der gesamten Metropolregion offenkundig. Ein abgestimmtes Konzept könnte einen Beitrag zur Verortung wichtiger Standorte und zu einer höheren Flächeneffizienz z.B. durch größere zusammenhängende Flächen an nachgefragten Standorten leisten. Gerade der Bedarf und das Angebot an Logistikflächen sollten über die Grenzen der jeweiligen Planungsregion hinaus abgestimmt werden.

Das Thema Mobilität stellt sich nach wie vor in allen Bereichen. Der für Dezember 2019 erhoffte flächendeckende Qualitätssprung im SPNV ist bisher ausgeblieben. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treten hier noch dazu.

Die Bearbeitung wichtiger Themen der Regionalentwicklung ist in den Verbänden der EMRS unterschiedlich organisiert. In der Region Heilbronn-Franken sind regionsweite Entwicklungsaufgaben vor allem bei der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) verortet. Aktuell sind hier der Aufbau der Gigabit-Region Heilbronn-Franken, die Teilnahme am RegioWin- Wettbewerb oder auch der Aufbau eines regionalen Innovationsmanagements über das Projekt REGIMA zu nennen. Der Regionalverband trägt über die Ausweisung richtig bemessener und richtig verorteter Flächen zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung bei.

Ein Metropolkongress ist kein Selbstzweck. Darüber hinaus wird er als singuläre Veranstaltung keine dauerhafte Wirkung erzielen können. Deshalb ist mit der Ausrichtung des Metropolkongresses auch die Einrichtung entsprechender thematischer Arbeitsgruppen im Vorfeld, die Einbettung des Kongresses in die Themen dieser Arbeitsgruppen und die Weiterführung der Arbeitsgruppen verbunden. Der Kongress wird auch nur als Präsenz-Veranstaltung sinnvoll sein, denn nur auf diesem Wege kann ein gemeinsames Bewusstsein entwickelt werden.

Organisationsfragen sollten hinter der inhaltlichen Zusammenarbeit zurückstehen. Allerdings gibt es aber beispielsweise im Bereich der regionalen Wirtschaftsförderung keine strukturierte und kontinuierliche metropol-regionale Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit findet entweder innerhalb der Regionen oder dann wieder auf der Ebene des Landes statt.

Beim Kongress 2019 hatten die Landeshauptstadt und der Verband Region Stuttgart bei einem Kostenansatz von € 205.000 gemeinsam einen Kostenanteil von 70% übernommen, davon Stuttgart als Belegeneheitskommune ca. 40% und der Verband Region Stuttgart entsprechend seinem Einwohneranteil an der Metropolregion ca. 30%. Die tatsächlichen Kosten für die Agentur, das Catering, die Räume, die Mobilitätsstudie und die Website beliefen sich auf € 182.000. Dazu kamen weitere Kosten für die Technik, Fotografen, Druck der Broschüre etc.

Geht man von einem vergleichbaren Kostenansatz für einen für 2022 avisierten Kongress aus, so kommen auf die Region Heilbronn-Franken Kosten in Höhe von ca. € 105.000 zu. Im Haushaltsplan 2021 des Regionalverbands Heilbronn-Franken sind bisher aber keine Ressourcen für diese Thematik angesetzt.

Letztlich bleibt von der Verbandsversammlung zu entscheiden, ob der Mehrwert, der aus der metropol-regionalen Kooperation entstehen kann, dem Ressourcenbedarf an manpower und Finanzmitteln angemessen ist.

### **Beschlussvorschlag**

#### Variante A

Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Heilbronn-Franken beschließt, den nächsten Kongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart nicht auszurichten.

#### Variante B

Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Heilbronn-Franken beschließt, den nächsten Kongress der Europäischen Metropolregion Stuttgart inklusive der vor- und nachbereitenden Arbeitsgruppen auszurichten. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel im in der Vorlage genannten Umfang werden in den Haushaltsplan 2022 eingestellt.